

Die erste Plüschow-Kommission

Es waren knapp 25 Jahre seit dem Absturz der beiden deutschen Flieger, Gunter Plüschow und Ernst Dreblow, vergangen, als der nach Argentinien entsandte Lehrer und begeisterter Bergsteiger, Lothar Herold, in verschiedenen Artikeln auf die wichtige Pionierleistung dieser zwei Menschen hinwies.

Lothar Herold hatte verschiedene Erstbesteigungen in den Süd-Anden vollbracht und auch mit seinem Klepper-Faltboot viele der dortigen Seen – einige von ihnen als Erster überhaupt – befahren. Er wusste genau, wie einmalig diese Gegend ist und schilderte es packend in seinen Vorträgen, wobei er die Leistung von Gunther Plüschow nicht unerwähnt ließ. Sein Vorschlag, eine Kommission zur Ehrung der beiden Luftpioniere Plüschow und Dreblow zu gründen fand sogleich Anklang und so entstand die Erste Plüschow-Kommission Anfang 1957, zusammengesetzt aus: Juan Carlos Brohme, Walter Dreesen, Olaf Gall, Alberto Helmich, Lothar Herold, Ernesto Lenzner, Dieter Menge, Karl Schade, Gerardo Strohschneider, und Helmuth Brembach, von der Kameradschaftlichen Vereinigung der Marine-Flieger (Kiel / Deutschland). An den Bemühungen dieser Kommission nahm Plüschows Witwe, Isot, von Berlin aus, schriftlichen Anteil.

Im November 1957 holt die Plüschow-Kommission bei der Regierung der Provinz Santa Cruz die Erlaubnis für die Errichtung eines Plüschow-Denkmales am Lago Argentino ein.

Junge Deutsch - Argentinier vom ‚*Singkreis Vicente López*‘, einem nördlichen Vorort der Stadt Buenos Aires, organisieren diverse Veranstaltungen um Geld zu sammeln, um ein Denkmal am Lago Argentino zu errichten. Die Bildhauerin Adelina Nagrassus, Mitglied des ‚*Singkreises Vicente López*‘, stellte eine Gedenkplatte aus Kupfer mit dem Text *"A la memoria del Capitán Gunther Plüschow Aviador intrepido - Explorador temerario y de su fiel compañero Ernst Dreblow muertos trágicamente a orillas del Brazo Rico el 28 de Enero de 1931 Dedicar este monumento sus amigos, admiradores y compatriotas"*. Die Übersetzung lautet "Zur Erinnerung an den Kapitän Gunther Plüschow, unerschrockener Flieger und verwegener Forscher, und an seinen treuen Begleiter Ernst Dreblow, die am 28. Januar 1931 tragisch an den Ufern des Brazo Rico ums Leben kamen. Ihnen widmen dieses Denkmal ihre Freunde, Bewunderer und Landsleute".

Der Transport dieser Kupferplatte nach Patagonien war bald vollzogen. Karl Schade reiste zu seinen Verwandten nach Punta Arenas. Er deponierte die Plakette auf einer Schafsfarm in der Nähe des Lago Argentino, bis zur Errichtung des Denkmals.

Eine Spiel- und Singschar der ‚*Nerother Wandervögel*‘ von Burg Waldeck unter Jupp Müller bereiste Argentinien mit 3 DKW-Geländewagen und bot sich an, im freiwilligen Arbeitsdienst das Denkmal am Lago Argentino zu errichten und die Plakette anzubringen.

Und so fand, am 6. April 1962 die feierliche Einweihung des Denkmals statt, der auch Carlos Andrade, Verwalter des Nationalparks, beiwohnte.

Und, wie Lothar Herold, der Inspirator dieser Initiative berichtete: Es wurde ein schönes Gemeinschaftswerk. Jugend aus Buenos Aires fertigte die Gedenkplatte, Jugend aus der deutschen Heimat errichtete das Denkmal, die Farmer des fernen Südens stifteten das Baumaterial, und von verschiedenen Spenden in Buenos Aires und Deutschland konnten Nebenkosten und Auslagen der Singschar an Benzin und Autoreparaturen bestritten werden.

In der Zwischenzeit wurden noch mehrere Gedenkplatten an dem Denkmal angebracht, da sich dieser zum obligaten Besuch deutscher, chilenischer und argentinischer Luftfahrtfans entwickelte.

Rudolf Hepe